evangelisch in Hürth

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE HÜRTH

AUSGABE 2/2022

TYPISCH EVANGELISCH 9
Mit Gottes Wort durchs Leben - Taufsprüche

TITELTHEMA 14
Ich bin getauft auf deinen Namen

AUS DEM GEMEINDELEBEN 17
Konfirmation 2022

MÄRZ – APRIL – MAI 2022

TAUFE

Foto: Engelbert Broich

INHALT UND IMPRESSUM VORWORT

Impressum

evangelisch in Hürth

Herausgeber
Das Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Hürth
Martin-Luther-Straße 12, 50354 Hürth
Am Hofacker 41, 50354 Hürth
E-Mail: Pia.Blome-Drees@ekir.de und Silvia.luig@ekir.de

Redaktion
Pfarrerin Christiane Birgden, Pfarrerin Franziska Boury, Pfarrer Jan Ehlert, Gabriele Frechen, Alexandra Hortmann (Verantwortliche),Diakon Kai Oppenberg

An dieser Ausgabe haben mitgewirkt
Pia Blome-Drees, Tanja David, Silvia Luig, Veronika Metzger, Denise Seidel

Nächste Ausgabe
Juni, Juli, August 2022

Gestaltung
bierbass.art, kontakt@bierbass-art.de

Herstellung
Druckservice Nowack, Hürth

Auflage
7.200

Titelbild
Engelbert Broich

ANDACHT
Gottes Versprechen für uns 3

AUS DEM PRESBYTERIUM
Ehrenamtliche Leitung 4

AUS DEM GEMEINDELEBEN
Vielfalt feiern, Taufe anders als gewohnt 5

KIRCHENMUSIK
Alles neu macht der Mai 6

TERMINE
Highlights, und sonst? 7

TYPISCH EVANGELISCH
Mit Gottes Wort durchs Leben - Taufsprüche 9

SENIOREN
Pflegende Angehörige 11

DIE SEITE ZUM AUFHÄNGEN
Gottesdienstplan 12

TITELTHEMA
Ich bin getauft auf deinen Namen 14

AUS DEM GEMEINDELEBEN
Konfirmation 2022 17

KINDER
Taufgeschichte, GoKi 20

JUNGE GEMEINDE
Juleica-Schulung, Ehrenamtliche Arbeit 22

REGELMÄßIGE TERMINE 23

KONTAKTE
Namen, Adressen und Telefonnummern 24

Alexandra Hortmann

VORWORT evangelisch in Hürth

„Die Taufe“, was bedeutet Sie uns noch in der heutigen Zeit? Wir haben Menschen aus der Gemeinde dazu befragt und die Statements im Heft verteilt.

Diakon Kai Oppenberg nennt es „Gottes Versprechen“ in seiner Andacht. Viele Menschen kennen die frühe Kindstaufe, natürlich gehört auch ein Taufspruch und eine Taufkerze dazu, Pfarrerin Franziska Boury schreibt für die Kinderkirche von dem „Geheimnis der Taufe“.

Der Evangelische Kirchenverband Köln und Region hat etwas besonderes für diesen Sommer geplant: „Taufe ganz anders als gewohnt“, es soll ein ganz besonderer Gottesdienst werden im Rheinpark am 13. August 2022. Es können Kinder, Jugendliche und Erwachsene getauft werden, bitte melden Sie sich dafür vorher an, näheres auf Seite 5.

Für die aktuellsten Informationen aus der Gemeinde schauen Sie bitte unbedingt auch auf unsere Website www.evangelisch-in-huerth.de

Viel Freude und Gottes Segen wünscht Ihnen im Namen der Redaktion

Alexandra Hortmann

TAUFE, WASSER, LEHM

GOTTES VERSPRECHEN FÜR UNS

TEXT: DIAKON KAI OPPENBERG
FOTO: FOTOSTUDIO SCHNITZLER

Foto: ©cooper - stock.adobe.com

Bevor Sie diese Ausgabe in die Hände genommen haben, werden Sie heute sicherlich schon Wasser genutzt haben. Vielleicht zum Händewaschen, zum Trinken oder um sich etwas zu Essen zu machen. Für uns alle ist Wasser nicht nur täglich nützlich, sondern (über)-lebenswichtig. Wasser ist einfach unabdingbar bei der Entstehung von Neuem. Besonders jetzt im Frühling fällt uns das wieder vermehrt auf, wenn untergestellte Pflanzen dringend frisches Wasser brauchen, um ihrem Frühlingstrieb nachzukommen.

Kein Wunder, dass bei uns die Taufe untrennbar mit dem Wasser verbunden ist. In der Bibel wird uns eindrucksvoll von Johannes dem Täufer berichtet, wie er Jesus im Wasser des Jordans tauft*:

Im Moment der Taufe bekommt das auf den ersten Blick so alltägliche Wasser des Jordans eine neue Bedeutung. Das Wasser wird für einen Moment zum sichtbaren Zeichen für Gottes Nähe und Zuneigung. Während das Wasser Jesus berührt sagt Gott: “Du bist mein geliebtes Kind“. Was aus dieser Zusage Gottes alles erwachsen kann, das können wir in den Überlieferungen von Jesu späterem Wirken bildreich und wie ich finde ermutigend nachlesen.

Martin Luther hat einmal über die Taufe gesagt, sie sei einmalig und doch ein lebenslanger Prozess. Damit erreicht er uns auch 500 Jahre später noch. Denn auch heute wird die Taufe nur einmal vollzogen. Doch dann darf und soll sie sich lebenslang in unserem Leben entfalten.

Die Taufe kann und wird sich verändern in unserem Leben und sie wird uns verändern: Sie kann uns ermutigen, Neues zu wagen. Sie ermöglicht einen anderen Blick auf unser Leben und die Welt. Sie verändert unsere Überzeugungen und manchmal sogar unsere Lebensgestaltung.

Diakon
Kai Oppenberg

Mir kommt dabei Lehm als Methapher für uns selbst in den Sinn. Aus trockener Erde wird in Verbindung mit Wasser etwas völlig Anderes und Neues. Etwas, das sich formen lässt, sich verändert durch das Wasser. Selbst wenn der Lehm schließlich getrocknet ist wie das Taufwasser auf unserem Kopf, ist und bleibt das Wasser, das einmal darin war, eine entscheidende Zutat.

Für mich persönlich bedeutet das: Gott wirkt in uns bei der Taufe, und wenn ich offen dafür bin, mein Leben lang. Denn der Satz, den Gott Jesus in der Taufe zugesprochen hat, gilt auch heute für jeden von uns: Du bist mein geliebtes Kind.

Er sagt also nichts anders als: Ich bin bei Dir und habe ja zu Dir gesagt. Was für ein tolles Versprechen: Gott hat sich mir gegenüber festgelegt. Das ist eine Sicherheit, die mich in meinem Leben trägt und die mein Leben beeinflusst. Immer wieder neu, komme was wolle.

Amen.

*Markus 1, 9-11

Foto: ©focus finder - stock.adobe.com

EHRENAMTLICHE LEITUNG?

AUCH DER STAAT WÜRDIGT LANGJÄHRIGES ENGAGEMENT IN DER KIRCHE

TEXT: PFARRERIN FRANZISKA BOURY
FOTO: FOTOSTUDIO SCHNITZLER

Pfarrerin
Franziska Boury

„Presbyter" – das ist ein altes und erklärungsbedürftiges Wort aus dem Griechischen. Übersetzt heißt es: „Ältester". Schon früh stand der Begriff für die Menschen, die eine christliche Gemeinde geleitet haben: Was soll die Gemeinde tun? Was ist zu beachten? Wer soll und darf bei uns predigen?

Viele Presbyterinnen und Presbyter ergeben ein Presbyterium. In der Rheinischen Landeskirche leiten sie bis heute die Kirchengemeinden vor Ort. Alle Altersgruppen sind darin vertreten und natürlich auch alle Geschlechter. Die Mitglieder eines Presbyteriums sind verantwortlich für den Haushalt, das Personal und für alles, was in der Kirchengemeinde entschieden werden muss. Pfarrer und Pfarrerinnen sind Teil des Presbyteriums und haben kaum besondere Rechte, sondern tragen die Beschlüsse einmütig mit wie alle anderen auch. Außer für das Pfarrteam ist die Arbeit im Presbyterium reines Ehrenamt. Und das ist eine großartige Leistung. Von wieviel Zeit, Wissen und Erfahrungen die Gemeinde profitiert, dadurch, dass Menschen bereit sind Verantwortung zu übernehmen.

Das findet der Staat übrigens auch: Darum freuen wir uns mit unserem langjährigen Presbyter und Kirchmeister Lothar Ebert, der vom Staat für sein jahrzehntelanges Engagement in Kirchengemeinde, Kirchenkreis und kirchlich-diakonischen Einrichtungen mit dem Bundesverdienstkreuz geehrt wurde. Herzlichen Glückwunsch!

Und vielen Dank an alle Presbyterinnen und Presbyter heute und in den vergangenen Jahrzehnten für die treue Begleitung der Aufgaben in unserer Kirchengemeinde.

Taufe ist für mich ein Symbol des Mitgliedseins in der Kirche und des Teilhabens einer Gemeinde. Sie ist ein wichtiges Element meines Glaubens.
Jessica, 23 Jahre

Grafik:©Martina Nowak - stock.adobe.com

BERATEN UND BESCHLOSSEN

TEXT:
LOTHAR EBERT, SVENJA DISSELBECK

Termine für die Konfirmationen 2022:
- Martin-Luther-King-Kirche, 08. Mai 2022
- Martin-Luther-Kirche, 15. Mai 2022
- Friedenskirche, 29. Mai 2022

„Kulturelle Erlebnisse in und um Berlin"
Helmut Werner wurde mit der Durchführung einer Gemeindefahrt vom 18.-26. September 2022 beauftragt.

Kollekte und Sammlung
Es wurden die Kollekten für den Klingelbeutel und die Sammlung am Ausgang, soweit sie durch das Presbyterium und nicht durch die Landeskirche oder den Kirchenkreis bestimmt werden, auf Vorschlag des Diakonieausschusses für das neue Kirchenjahr festgelegt.

Weihnachtsspende
Das Presbyterium hat eine Weihnachtsspende in Höhe von 1.000 € für hilfsbedürftige Menschen in der Hürther Partnerstadt Kabarnet in Kenia beschlossen.

Jugendpresbyterin
Auch Jugendliche wollen wir stärker an der Gemeindeleitung beteilligen: Sophie Kosslitz wird das Presbyterium nun als Jugendpresbyterin mit ihrer Sicht auf die Themen unterstützen.

Dienstanweisung angepasst
Die Dienstanweisung von Diakon Kai Oppenberg wurde durch den Ausschuss für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen überarbeitet und dem aktuellen Stand der Arbeit angepasst.

Wenn Sie Lust haben, sich ebenfalls in einem Ausschuss zu engagieren, sprechen Sie gerne ein Mitglied des Presbyteriums an.
Die Ausschüsse arbeiten dem Presbyterium zu und bereiten die Entscheidungen dort vor.

HELLO AGAIN

EIN WIEDERSEHEN MIT DER ÖKUMENISCHEN FRAUENGRUPPE IN GLEUEL
TEXT: HILTRUD HAMACHER

Viel hätte es zu feiern gegeben und konnte wie so vieles nicht stattfinden. Dabei wäre bereits 2020 sowohl das 40 jährige Bestehen der Frauen des Treff 80 sowie das 20jährige Jubiläum der ökumenischen Frauengruppe ein guter Grund gewesen, um anzustoßen. Das wollen die Frauen nun im zweiundzwanzigsten Jahr nachholen und dabei allen die Möglichkeit geben zu erkunden, was die Damen Neues gefertigt haben.

19. Juni 2022
11:00 Uhr Gottesdienst in der
Martin-Luther-Kirche, Gleuel
12:00 - 15:00 Uhr Basar mit Handarbeiten

Auch ohne Basar haben die Frauen wieder gespendet:
Im vergangenen Jahr gingen 1.000 Euro an die Opfer der Flutkatasrophe. Im Januar diesen Jahres gingen bereits je 300 € an den Gesundheit für Wohnungslose e.V., das Frauenhaus Rhein-Erftkreis, an die Notschlafstelle ComeBack des Sozialdienstes katholischer Frauen sowie an das Elisabeth Frey Haus der Diakonie.
Kontakt und Termine der Gruppe finden Sie auf Seite 23 „Regelmäßige Termine“.

ALZHEIMER GESELLSCHAFT

TEXT: PRESBYTERIN GABRIELE FRECHEN

Die Alzheimer Gesellschaft bietet derzeit zwei Projekte an. Ein Eurythmie- Seminar richtet sich besonders an pflegende Angehörige.
Das zweite Seminar schult ZuhörerInnen für das Projekt SeniorenRedezeit.

Weitere Auskünfte erhalten Sie bei Frau Dr. Schreckling. Anmeldung unter 0157/34702309 oder info@schreckling.eu

VIELFALT FEIERN

TAUFE GANZ ANDERS
ALS GEWOHNT

TEXT UND BILD: EVANGELISCHER KIRCHENVERBAND KÖLN

Das wird ein Fest, das von vielen Gemeinden im ganzen Gebiet des Evangelischen Kirchenverbands Köln und Region am Samstag, 13. August 2022 veranstaltet wird.

Ein besonderer Ort am Rhein, eine große Wiese mit Picknickdecken, mehrere Tausend Menschen, die zusammen feiern. Musik von regionalen Künstler:innen, kreative Mitmach-Aktionen zum Thema „Wasser und Klima“ und Ralph Caspers (Sendung mit der Maus), der als Moderator durch den Nachmittag führt. Dazu Eis, Kaffee und von den Gemeinden gefüllte Picknickkörbe – in bio, regional und lecker. Und darin ein ganz besonderer Gottesdienst, in dessen Zentrum Kinder, Jugendliche und Erwachsene getauft werden. Musikalisch begleitet wird der Gottesdienst unter anderem von einem großen Projektchor aus den beteiligten Gemeinden.

Eingeladen sind alle, die ihre Kinder oder sich selbst in diesem besonderen und ungewöhnlichen Rahmen taufen lassen möchten. Wir freuen uns darauf, in der bunten Vielfalt der Veedel in Köln und der Region sichtbar zu werden und zusammen zu kommen. Vielfalt ist ein Wesensmerkmal unserer evangelischen Kirche. Diversität und Inklusion, verschiedene Lebens-, Familien- und Beziehungsformen und unterschiedliche Zugänge zu Kirche und Spiritualität machen uns aus und bereichern uns.

Haben Sie Lust, dabei zu sein?
Melden Sie sich für weitere Infos oder zur Anmeldung gerne unter tauffest@kirche-koeln.de oder bei unserem Pfarrteam hier in Hürth.

Alle Interessierten werden später herzlich zu Vorbereitungstreffen eingeladen, wo alle Fragen besprochen werden und wir gemeinsam die Taufe am Rhein vorbereiten können.

Wir freuen uns auf ein fröhliches, buntes Fest im Sommer 2022.

ALLES NEU MACHT DER MAI

...SCHON WIEDER SO EIN ALTER SPRUCH

TEXT: KANTORIN DENISE SEIDEL,
FOTO: FOTOSTUDIO SCHNITZLER

Kantorin
Denise Seidel

Manch ein aufmerksamer Blick nach draußen bestätigt aber, dass da durchaus etwas dran ist – und so auch in diesem Jahr in unserer Gemeinde bei der Kirchenmusik... obwohl es dafür nicht einmal zwingend den Mai braucht.

Ist Ihnen und Euch schon aufgefallen, wo es überall wieder singt und klingt?! Unsere Kantorei beispielsweise ist im Rahmen der aktuellen Möglichkeiten wieder singend aktiv. Auch der FeierAbend-Chor und der offene Seniorensingkreis stimmen wieder Lieder an. Oder die Kantorei-Spatzen und die Combo. An all diejenigen, die Freude daran hätten mit zu singen oder zu klingen auf diesem Wege eine herzliche Einladung einfach mal vorbei zu schauen und vielleicht das passende Ensemble für sich zu finden. Wir freuen uns auf Sie und Euch!

Vielleicht ist Ihnen und Euch bei „alles neu" aber noch etwas anderes auf- bzw. eingefallen. Es gibt nämlich neben den vielfältigen, bestehenden Angeboten auch ein neu hinzugekommenes.

Welches genau?

Nun ja, wir sind nicht unbedingt leise. Öl gehört genauso zu unserem Handwerkszeug, wie gelegentliches Polieren. Wir laufen auch schon mal mit Handtüchern durch die Gegend (nein, wir reservieren damit keine Plätze!). Wetter ist uns übrigens fast egal. Und ob in der Kirche oder davor – wir sind flexibel. Bei all dem haben wir übrigens viel Spaß beim Musizieren.

Und, schon eine Idee?

So ganz genau wissen wir selber noch nicht, was wir sind: Bläserensemble oder Posaunenchor… auf jeden Fall fünf bis sechs Menschen mit Trompeten und Posaunen, die sich freitags abends in der Martin-Luther-King-Kirche treffen und von 19:30 bis 21:00 Uhr gemeinsam Musik machen. Gerne begleiten wir auch den ein oder anderen Gottesdienst.

Wer da draußen hohes oder tiefes Blech zur Hand hat: herzliche Einladung einfach mal vorbei zu kommen und mit zu spielen.

Infos und Kontakt: Kantorin Denise Seidel

UNSERE COMBO - PROBENWOCHENENDE

Unsere Combo besteht aus verschiedensten Musikinstrumenten. Alle Musiker sind mit ihren Instrumenten herzlich willkommen, um in unterschiedlicher Besetzung in allen drei Kirchen besonders bei Familien- und Jugendgottesdiensten zu spielen. Das Besondere daran ist, dass es eine offene Gruppe ist; die Besetzung variiert also von Gig zu Gig. Und: Es ist eine generationenübergreifende Gruppe. Da spielen Kinder mit ihren Großeltern zusammen, Eltern mit ihren Kindern, Schüler mit ihren Lehrern usw. Es gibt natürlich ein festes Repertoire von ca. 20 Stücken/Liedern, die alle beherrschen.

Zum gemeinsamen Üben und Austauschen gibt es ab und an einen Probentermin; regelmäßige Proben- und Auftrittsverpflichtungen gibt es aber nicht.

Das kommt besonders den berufstätigen Mitgliedern entgegen. Wenn die Combo zu einem Termin/Gottesdienst angefragt wird, melden sich diejenigen, die zu diesem Termin Zeit und Lust haben. Durch diese Offenheit in der Verpflichtung ist die Gruppe stark angewachsen, so dass wir immer eine einsatzfähige Combo zusammenbringen.

Im Februar haben sich die Mitglieder der Combo zu einem Probenwochenende getroffen und die Lieder für die Konfirmationen und die KU3 Abschlussgottesdienste eingeübt. Das Besondere an dieser Gruppe ist, dass Menschen unterschiedlichsten Alters und verschiedenster Lebenswelten gemeinsam musizieren, dass auch Menschen Gottesdienste mit gestalten, die sonst vielleicht gar nicht in den Gottesdienst kommen würden. Da bekommt man glatt Lust, noch ein Instrument zu erlernen... Also machen Sie doch einfach mal mit!

Ansprechpartnerin des Projekts:
Veronika Metzger Kirchenmusikerin
Veronika.Metzger@ekir.de

Foto: ©peterschreiber.media-stock.adobe.com

UNSERE HIGHLIGHTS MÄRZ BIS MAI 2022

BUNT WIE DAS LEBEN... EIN MUSIKALISCHER NACHMITTAG - 19. MÄRZ, 17:00 UHR, MARTIN-LUTHER-KING-KIRCHE, HÜRTH-MITTE

Foto: ©Jürgen Bockholt

Mit seinen eigenen Liedern drückt der begeisterte Akkordeonspieler und Sänger Christian Hartmann einfühlsam aus, was ihn berührt. Er spricht damit seine Naturverbundenheit, menschliche Schicksale, Fragen des menschlichen Daseins und den Kreislauf von Werden und Vergehen an. Mit Folksongs und Balladen aus dem irischen, englischen und schottischen Raum gestaltet er bunt, humorvoll und ebenso unterhaltsam diesen Liedernachmittag zu Gunsten von Hospiz Hürth e.V. , E-Mail: kontakt@hospiz-huerth.de, Telefon: 02233-98 58 930

LICHT AUS. KLIMASCHUTZ AN. GOTTESDIENST ZUR EARTH HOUR AM 27. MÄRZ, 20:30 UHR, MARTIN-LUTHER-KIRCHE, GLEUEL

Alles begann 2007 in einer Stadt: Mehr als 2,2 Millionen australische Haushalte nahmen vor 15 Jahren an der ersten Earth Hour teil und schalteten zuhause für eine Stunde das Licht aus, um ein Zeichen für mehr Klimaschutz zu setzen. Heute machen Millionen von Menschen, Organisationen und Städten mit. Mit einem Gottesdienst am Lagerfeuer vor der Martin-Luther-Kirche in Gleuel sind wir in diesem Jahr mit dabei.

KUNST A LA CARTE, FREITAG, 29. APRIL, 15:00 – 16:30 UHR, MARTIN-LUTHER-KING-KIRCHE, HÜRTH-MITTE

Ist das Alter tatsächlich nichts für Feiglinge? Auf diese Frage werden wir im Vortrag von Frau Huster spannende Einblicke in die Kunst erhalten. Mit Kunst á la carte geht es der Dozentin vor allem darum, Bilder erzählen zu lassen und die Begeisterung für Kunst zu teilen. Nie trocken und sezierend, sondern immer am konkreten Beispiel. Wenn möglich, reichen wir Snacks und Getränke und Sie freuen sich auf einen unterhaltsamen, inspirierenden Vortrag.

Das Angebot ist kostenlos. Anmeldung erforderlich! Bitte melden Sie sich bei Tanja David, Diakoniemitarbeiterin im Seniorenbereich, E-Mail: tanja.david@ekir.de; Mobil: 0163 7 34 12 35

MOZART KIRCHENSONATEN, SONNTAG, 22. MAI, 17:00 UHR, MARTIN-LUTHER-KING-KIRCHE, HÜRTH-MITTE

Gemeinsam mit kleinem Kammerorchester und Orgel musizieren wir im Gottesdienst einige Kirchensonaten von Wolfgang Amadeus Mozart, die wir im Rahmen eines Orchesterprojektes mit Menschen aus dem Umfeld unserer Gemeinde vorbereitet haben. Herzliche Einladung an Sie und Euch neue Klänge im Gottesdienst zu entdecken.

Informationen: Kantorin Denise Seidel, Telefon: 0151 74 32 70 74

Kleidersammlung für Bethel

durch die Ev. Kirchengemeinde Hürth

am Freitag, den 29. April 2022 und Samstag, den 30. April 2022

Abgabestellen:

Martin-Luther-King-Kirche
Villering 38, 50354 Hürth-Mitte
Freitag von 14.00 - 18.00 Uhr Samstag von 11.30 - 14.00 Uhr

Martin-Luther-Kirche
Am Hofacker 41, 50354 Hürth-Gleuel
Freitag von 8.00 - 12.00 Uhr Samstag von 9.00 - 11.00 Uhr

Friedenskirche
Martin-Luther-Straße 12, 50354 Hürth-Efferen
Freitag und Samstag jeweils von 9.00 - 13.00 Uhr

- **Was kann in die Kleidersammlung?**
  Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe, Handtaschen, Plüschtiere und Federbetten – jeweils gut verpackt (Schuhe bitte paarweise bündeln).
- **Nicht in die Kleidersammlung gehören:**
  Lumpen, nasse, stark verschmutzte oder stark beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte.
  Bitte beachten Sie, dass wir keine Briefmarken für die Briefmarkenstelle Bethel mitnehmen können!

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung
v. Bodelschwinghsche Stiftungen Bethel · Stiftung Bethel Brockensammlung
Am Beckhof 14 · 33689 Bielefeld · Telefon: 0521 144-3779

Bethel

TANZ IM MAI, DONNERSTAG, 05. MAI, 10:30 - 12:00 UHR, FRIEDENSKIRCHE, EFFEREN

Wir laden herzlich mobile Senior:innen zum Tanz: Mit der Tanzsporttrainerin Ursula Uedelhoven tanzen wir von 10.30 bis 12.00 Uhr ein internationales Programm mit Volks- und Gesellschaftstänzen, alten und neuen Tanzformen. Ein Tanzpartner ist nicht erforderlich. In der Pause erfrischen wir uns mit leckerer Maibowle.

Das Angebot ist kostenlos. Anmeldung erforderlich! Bitte melden Sie sich bei Tanja David, Diakoniemitarbeiterin im Seniorenbereich, E-Mail: tanja.david@ekir.de; Mobil: 0163 7 34 12 35

AUSSTELLUNG – DEUTSCHE AUS RUSSLAND MARTIN-LUTHER-KING-KIRCHE, HÜRTH-MITTE

Im Sommer werden wir eine Ausstellung in der Martin-Luther-King-Kirche präsentieren. Es geht um Einblicke in die Geschichte, Kultur und Traditionen der Deutschen aus Russland. Sie beginnt bei der Einladung durch Katharina die Große und schaut auf die Familien, die im 20. Jahrhundert nach Deutschland zurück gekehrt sind. Es wird Vorträge und kleine kulturelle Abende geben.

Vielleicht möchten Sie sich mit einem Beitrag beteiligen, dann melden Sie sich gerne bei Pfarrerin Boury, Telefon: 965408.

Für den genauen Termin achten Sie bitte auf die Plakate und Ankündigungen auf unserer Homepage.

UND SONST?

UNSERE VERANSTALTUNGEN
SORTIERT NACH MONAT UND DATUM

März 2022

04. März, Freitag 17:30 - 19:00 Uhr, Feierabend-Chor, Friedenskirche, Martin-Luther-Straße 12, Kontakt: Kantorin Denise Seidel, Telefon: 0151 74 32 70 74

07. März, Montag 17:00 - 18:30 Uhr, Gesprächskreis Pflegende Angehörige, Martin Luther King-Kirche, Villering 38, Kontakt: Diakoniemitarbeiterin Tanja David, Telefon: 0163 734 12 35

08. März, Dienstag 10:30 - 11:45 Uhr, offener Seniorensingkreis, Martin Luther King-Kirche, Villering 38, Kontakt: Kantorin Denise Seidel, Telefon: 0151 74 32 70 74, Diakoniemitarbeiterin Tanja David, Telefon: 0163 734 12 35

11. März, Freitag 17:30 - 19:00 Uhr, Feierabend-Chor, Friedenskirche, Martin-Luther-Straße 12, Kontakt: Kantorin Denise Seidel, Telefon: 0151 74 32 70 74

15. März, Dienstag, 18:30 Uhr, Planungstreffen Besuchsdienstkreis, neue Mitarbeiter:innen sind herzlich willkommen, Martin Luther King-Kirche, Villering 38, Anmeldung und Kontakt: Diakoniemitarbeiterin Tanja David, Telefon: 0163 734 12 35

April 2022

04. April, Montag 17:00 - 18:30 Uhr, Gesprächskreis Pflegende Angehörige, Martin Luther King-Kirche, Villering 38, Kontakt: Diakoniemitarbeiterin Tanja David, Telefon: 0163 734 12 35

08. April, Freitag 17:30 - 19:00 Uhr, Feierabend-Chor, Friedenskirche, Martin-Luther-Straße 12, Kontakt: Kantorin Denise Seidel, Telefon: 0151 74 32 70 74

12. April, Dienstag 10:30 - 11:45 Uhr, offener Seniorensingkreis, Martin Luther King-Kirche, Villering 38, Kontakt: Kantorin Denise Seidel, Telefon: 0151 74 32 70 74, Diakoniemitarbeiterin Tanja David, Telefon: 0163 734 12 35

26. April, Dienstag 10:00 – 18:00 Uhr, Tagesausflug zu den Tulpenfeldern bei Grevenbroich mit anschließendem Besuch des Museums der Niederrheinischen Seele in der Villa Erckens "Schatzkammer niederrheinischer Identität" und Ausklang im Café zum Tulpenfeld. Abfahrtzeiten und Kosten siehe Plakate und Flyer. Kontakt: Helmut Werner, Telefon: 0178 39 30 36 7 – connyhelmut@mail.de

29. April, Freitag 17:30 - 19:00 Uhr, Feierabend-Chor, Friedenskirche, Martin-Luther-Straße 12, Kontakt: Kantorin Denise Seidel, Telefon: 0151 74 32 70 74

30. April, Samstag 10:30 - 12:00 Uhr, Kammerorchester-Projekt Probe I, Martin Luther King-Kirche, Villering 38, Kontakt: Kantorin Denise Seidel, Telefon: 0151 74 32 70 74

Mai 2022

02. Mai, Montag 17:00 - 18:30 Uhr, Gesprächskreis Pflegende Angehörige, Martin-Luther-King-Kirche, Villering 38, Kontakt: Diakoniemitarbeiterin Tanja David, Telefon: 0163 734 12 35

06. Mai, Freitag 17:30 - 19:00 Uhr, Feierabend-Chor, Friedenskirche, Martin-Luther-Straße 12, Kontakt: Kantorin Denise Seidel, Telefon: 0151 74 32 70 74

07. Mai, Samstag 10:30 - 12:00 Uhr, Kammerorchester-Projekt Probe II, Martin Luther King-Kirche, Villering 38, Kontakt: Kantorin Denise Seidel, Telefon: 0151 74 32 70 74

10. Mai, Dienstag 10:30 - 11:45 Uhr, offener Seniorensingkreis, Martin Luther King-Kirche, Villering 38, Kontakt: Kantorin Denise Seidel, Telefon: 0151 74 32 70 74, Diakoniemitarbeiterin Tanja David, Telefon: 0163 734 12 35

14. Mai, Samstag 10:30 - 12:00 Uhr, Kammerorchester-Projekt Probe III, Martin Luther King-Kirche, Villering 38, Kontakt: Kantorin Denise Seidel, Telefon: 0151 74 32 70 74

17. Mai, Dienstag 10:00 – 18:00 Uhr, Tagesausflug zum Spargelessen, Ziel steht bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Abfahrtzeiten und Kosten siehe Plakate und Flyer. Kontakt: Helmut Werner, Telefon: 0178 39 30 36 7 – connyhelmut@mail.de

20. Mai, Freitag 17:30 - 19:00 Uhr, Feierabend-Chor, Friedenskirche, Martin-Luther-Straße 12, Kontakt: Kantorin Denise Seidel, Telefon: 0151 74 32 70 74

21. Mai, Samstag 10:30 - 12:00 Uhr, Kammerorchester-Projekt Probe IV, Martin Luther King-Kirche, Villering 38, Kontakt: Kantorin Denise Seidel, Telefon: 0151 74 32 70 74

22. Mai, Sonntag 17:00 Uhr, Mozart Kirchensonaten – Gottesdienst mit Kammerorchester, Martin Luther King-Kirche, Villering 38, Kontakt: Kantorin Denise Seidel, Telefon: 0151 74 32 70 74

Ausblick Juni 2022

10. Juni, Freitag 18:00 Uhr, Orchesterkonzert mit dem Schulorchester des Hildegard-von-Bingen-Gymnasiums Köln, Martin Luther King-Kirche, Villering 38, Kontakt: Kantorin Denise Seidel, Telefon: 0151 74 32 70 74

12. Juni, Sonntag, 14:00 Uhr, Klangbilder einer neuen Orgel. 3 interessante Konzerte
1. Peter und der Wolf
2. Tea-Time mit der Queen
3. Franz. und dt. symphonische Orgelmusik
Orgeltag des Kirchenkreises Köln-Süd in Erftstadt-Lechenich, Kirche der Versöhnung, An der Vogelrute 8, Kontakt: Kantorin Denise Seidel, Telefon: 0151 74 32 70 74 - www.kirche-lechenich.de

19. Juni, 11 – 15 Uhr, Jubiläum der ökumenischen Frauengruppe und des Treff 80 mit Gottesdienst, Basar und Verkostung von Helmut Werners Brotaufstrichen, Martin-Luther-Kirche, Gleuel

Fit im Alter und Denkspaß – Termine bitte bei Diakoniemitarbeiterin Tanja David, Telefon: 0163 734 12 35 oder E-Mail tanja.david@ekir.de erfragen.

Brockensammlung – Abgabe am 29./30. April 2022 in den Gemeindezentren

Für mich bedeutet Taufe der Einstieg in den Glauben. Man begegnet den Menschen des Glaubens zum ersten Mal. Den gleichen Prozess wie damals Jesus zu erleben und durch die Taufe zu einem neuen Menschen zu werden, hat etwas Rituelles und bedeutet mir sehr viel.

Carla, 17 Jahre

MIT GOTTES WORT DURCHS LEBEN

Grafik:©Martina Nowak - stock.adobe.com

TAUFSPRÜCHE

TEXT: PFARRER JAN EHLERT
FOTOS: FOTOSTUDIO SCHNITZLER

Taufe hat viel mit Gemeinschaft zu tun. Durch sie werden Menschen Mitglieder der Gemeinde. Und so spürbar, wie das Taufwasser auf dem Kopf ist, so sicher gilt das Versprechen von Jesus: „Ich bin immer bei euch, jeden Tag, bis an das Ende der Welt.“ (Matthäus 28,20). Auch dann, wenn das Taufwasser schon längst getrocknet und die Taufkerze heruntergebrannt ist.

Was auch bleibt ist der Taufspruch, der auf der Taufurkunde steht, der im Gottesdienst laut vorgelesenen wird und um den sich manchmal auch die Taufansprache dreht. Es ist eine gute evangelische Tradition zu wichtigen Momenten im Leben einen biblischen Spruch auszusuchen, der uns auf unserem weiteren Weg begleitet. Bei der Taufe sind es meist die Eltern, die für das Kind einen solchen Spruch aussuchen und sich überlegen, was passt zu diesem jungen Menschen? Oder: Was wollen wir ihm oder ihr mit auf den Weg geben? Jugendliche und Erwachsene können ihren Spruch natürlich selber aussuchen.

Die Palette an Themen, die die Bibel bietet ist breit gefächert. Manche suchen nach einem Spruch, der den Halt im Glauben ausdrückt, andere wollen ein Segenswort, wieder andere finden einen Spruch, der ihre Liebe und die Liebe Gottes in einem wohltuenden Satz festhält. Für die meisten ist wichtig, dass der Vers, den sie auswählen, zu ihrem Kind passt und zu ihrer Vorstellung von Gott.

Für manche ist die Auswahl eines Taufspruchs aber auch eine Gelegenheit sich auf die Suche in der eigenen Familiegeschichte zu machen: Welche Taufsprüche stehen eigentlich in den eigenen Taufurkunden oder in denen der (Ur-)Großeltern? Nicht selten findet sich dort ein Spruch, der auch für das eigene Kind plötzlich wieder passt und zusätzlich eine Verbundenheit mit der eigenen Familie ausdrückt.

Pfarrer
Jan Ehlert

Wer direkt in der Bibel nach einem Taufspruch sucht, ist allerdings oft überfordert. Die Lutherübersetzungen haben beliebte und bekannte Verse fettgedruckt. Das ist eine Hilfe. Einfacher geht es heute mit **taufspruch.de**, wo man sich seine Themenfelder wählen kann. Das Suchergebnis lässt sich deutlich besser überblicken als die Fülle an Text in einer gedruckten Bibel. Zusätzlich kann man dort verschiedenen Übersetzungen miteinander vergleichen.

Der mit Abstand meist gewählte Taufspruch stammt übrigens aus dem Psalm 91. Da heißt es: „Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen.“ Ein wirklich schöner Wunsch für ein ganzes Leben.

Foto:©Надія Коваль - stock.adobe.com

evangelisch in Hürth wurden ...

(Amtshandlungen bis zum 31. Januar 2022)

Taufe ist ein altes Ritual, durch das ich geborgen bin in der christlichen Gemeinschaft.
Britta, 51 Jahre

... bestattet

... getauft

Hinweis auf die Widerspruchsmöglichkeit

Wenn Sie nicht möchten, dass Amtshandlungen, die Ihre Person betreffen, im Gemeindebrief veröffentlicht werden, dann können Sie dieser Veröffentlichung widersprechen. Teilen Sie uns bitte Ihren Widerspruch an die folgende Adresse mit:

Gemeindebüro Gleuel, Am Hofacker 41,
Silvia.luig@ekir.de

Ihr Widerspruch wird dann vermerkt und eine Veröffentlichung der Amtshandlung unterbleibt. Selbstverständlich können Sie es sich auch jederzeit anders überlegen und den Widerspruch zurückziehen. Teilen Sie uns auch dies bitte an die obige Adresse mit.

Foto: © Krakenimages.com-stock.adobe.com

TELEFONANDACHT FÜR SIE

EINE IDEE AUS DEM ERSTEN LOCKDOWN UM IN KONTAKT ZU BLEIBEN

TEXT: PFARRERIN CHRISTIANE BIRGDEN

Jeden Montag stellen wir eine neue Telefonandacht für Sie ein. Wir, das sind die Predigerinnen und Prediger sowie die Kirchenmusikerinnen der Gemeinde. Sie erreichen uns ganz einfach, indem Sie die Telefonnummer 6 19 91 51 wählen. Wenn Sie mit dem Handy oder von außerhalb von Hürth anrufen mit der Vorwahl 0 22 33. Was Sie erwartet sind kleine Alltagsbeobachtungen, Gedanken zu bekannten Kirchenliedern oder zum Kirchenjahr. Geschrieben und gesprochen von den Ihnen vertrauten Stimmen der Gemeinde. Wie bei unseren Gottesdiensten und Andachten suchen unsere Kirchenmusikerinnen passende Musikstücke aus oder spielen sie selbst ein und laden zum Nachsinnen ein.

Entstanden ist die Idee zur Telefonandacht während des ersten Lockdowns und erfreut sich seitdem einer treuen Hörerschaft. Wir freuen uns, wenn Sie auch in Ihrem Umfeld auf dieses Angebot aufmerksam machen!

Taufe bedeutet für uns den ersten Schritt in die Gemeinde Gottes. Und für uns ganz persönlich ist sie so besonders, weil Levis und Lottes Oma beide Taufen noch miterlebt hat, bevor sie dann viel zu früh verstorben ist. Wir schauen uns gerne und oft Fotos dazu an.

Anja, 41 Jahre, Levi, 9 Jahre und Lotte, 7 Jahre

PFLEGENDE ANGEHÖRIGE

Foto:©Alexander Raths - stock.adobe.com

DU SOLLST DEINEN NÄCHSTEN LIEBEN WIE DICH SELBST

TEXT: TANJA DAVID, DIAKONIEMITARBEITERIN IM SENIORENBEREICH
FOTO: FOTOSTUDIO SCHNITZLER

Das zweite Corona-Jahr liegt hinter uns. Eine aufreibende Zeit, in der jede:r von uns seine eigenen Herausforderungen, Anforderungen und persönlichen Belastungen zu bewältigen hatte.
Wir alle sind uns über die prekäre Lage in den Krankenhäusern, vor allem auf den Intensivstationen, bewusst. Wir alle wissen, dass Ärztinnen und Ärzte, das Pflegepersonal in Krankenhäusern, stationären Pflegeeinrichtungen und ambulanten Pflegediensten besonderen und teils extremen Belastungen ausgesetzt sind. Viele von ihnen waren selbst an Corona erkrankt, leiden heute teilweise noch unter den sogenannten „Long-Covid-Folgen“ und können oder wollen nicht mehr in ihrem Beruf arbeiten.

Vielleicht fragen Sie sich nun:
Warum greife ich das Thema Corona im Gemeindebrief auf - Corona beherrscht doch schon alle anderen Medien? Warum spreche ich hier nur über das Medizinische Personal / Pflegepersonal, es gibt noch so viele andere Menschen, die beruflich und privat unter der Pandemie mit all ihren verschiedenen Facetten und Folgen leiden? Gerne möchte ich Ihnen meine Beweggründe für diesen Artikel erläutern:

Heute Nachmittag trifft sich die Gruppe Pflegende Angehörige in unserem Gemeindezentrum in Hürth-Mitte. Es handelt sich um Menschen, die mit ihren an Demenz erkrankten Ehepartnern oder Eltern zu Hause leben, diese pflegen und / oder versorgen und betreuen. Die Gruppe trifft sich jeweils am ersten Montag im Monat zum Erfahrungsaustausch, den sie als sehr wertvoll empfindet.

Pflegende Angehörige sind Menschen, die informelle Pflege leisten. Das bedeutet, dass sie keine Pflegefachkräfte sind, sondern als Laien ihre Angehörigen zu Hause versorgen. Unser Gesundheitssystem würde ohne diese informelle Pflege völlig zusammenbrechen. Das zeigt uns ein Blick in die Pflegestatistik, die Sie auf der Internetseite des Statistischen Bundesamtes* einsehen können.

Derzeit gibt es in Deutschland etwa 4.1 Millionen pflegebedürftige Menschen. Vier von fünf dieser Personen werden zu Hause gepflegt. Das bedeutet, dass 80 Prozent der zu Pflegenden in der eigenen Häuslichkeit leben, zwei Drittel von ihnen werden alleine von ihren Angehörigen (Freunden, Nachbarn) versorgt, ein Drittel wird sowohl von Angehörigen als auch mit Hilfe eines ambulanten Pflegedienstes gepflegt. Dies entspricht sowohl den Wünschen der meisten Menschen, auch in einer Pflegesituation im eigenen Haus / der eigenen Wohnung zu verbleiben als auch der politischen Vorrangregelung „Ambulant vor Stationär“, § 3 SGB XI ** „Vorrang der häuslichen Pflege“.

An dieser Stelle möchte ich nun allen Pflegenden Angehörigen nicht nur Anerkennung, Dank und Wertschätzung aussprechen, sondern sie auch aus dem Dunkel und der Selbstverständlichkeit der informellen Pflege herausholen.

Wir als Gesellschaft sind uns mehrheitlich wahrscheinlich gar nicht bewusst, was es heißt, womöglich neben Familie und Beruf oder als Ehepartner:in selbst schon im vorgerückten Alter, die Versorgung eines chronisch Kranken, eines alten pflegebedürftigen Menschen und / oder einer an Demenz erkrankten Person zu übernehmen. Die Belastungen, die eine solche zusätzliche Aufgabe mit sich bringen kann, sind auf körperlicher und emotionaler Ebene sehr vielschichtig. Deshalb möchte ich ebenso an

Diakoniemitarbeiterin
Tanja David

dieser Stelle alle Pflegenden Angehörigen dazu ermutigen, von den sogenannten „Entlastungsmöglichkeiten“ Gebrauch zu machen.

„Du sollst Deinen Nächsten lieben wie Dich selbst“ – ist keine Einbahnstraße. Durch Ihre Pflegeaufgabe üben Sie – als Pflegende Angehörige – schon einen großen Akt der Nächstenliebe. Doch vernachlässigen Sie auch Ihre Selbstliebe nicht, gönnen auch Sie sich etwas Gutes!

Alle Nachbarn, Freunde und Bekannten von Pflegenden Angehörigen möchte ich dazu ermuntern, diese im Rahmen ihrer Möglichkeiten zu unterstützen. Ob und welche Hilfe willkommen ist, lässt sich in einem persönlichen Gespräch miteinander am besten klären – vielleicht bei einer Tasse Kaffee und einem schönen Stück Kuchen, wenn das wieder möglich ist.

Haben Sie Fragen zu Entlastungsangeboten – oder kennen Sie jemanden, der Unterstützung benötigt? Dann rufen Sie mich gerne unter 0163 734 1235 an oder schicken Sie mir eine E-Mail: tanja.david@ekir.de

* https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Gesundheit/Pflege/_inhalt.html
** Sozialgesetzbuch (SGB) Elftes Buch (XI) – Soziale Pflegeversicherung -

GRÜNDONNERSTAG		
18:30 Uhr	Friedenskirche, Efferen	**Aufbruch im Umbruch** Gottesdienst mit gemeinsamen Essen
KARFREITAG		
11:00 Uhr	Martin-Luther-Kirche, Gleuel	**Gottesdienst am Karfreitag** mit SolistIn
15:00 Uhr	Martin-Luther-King-Kirche, Mitte	**Gottesdienst zur Todesstunde Jesus** mit Kantorei
KARSAMSTAG		
11:00 Uhr	Martin-Luther-King-Kirche, Mitte	**Exklusive Zeit** Ein Kreuzweg für Familien am Karsamstag
18:30 Uhr	Martin-Luther-Kirche, Gleuel	**Durch das Dunkel hindurch** Osternacht mit Jugendlichen
OSTERSONNTAG		
06:00 Uhr	Martin-Luther-Kirche, Gleuel	**Und ein neuer Morgen** Andacht am Morgen und anschließend Frühstück
09:00 Uhr	Friedenskirche, Efferen	**Ostergottesdienst** mit Orgel und Trompete und anschließendem Frühstück
09:00 Uhr	Martin-Luther-King-Kirche, Mitte	**Ostern das ganze Jahr zu Hause** eine eigene Osterkerze basteln
11:00 Uhr	Martin-Luther-King-Kirche, Mitte	Ostergottesdienst mit Orgel und Posaunenchor
OSTERMONTAG		
11:00 Uhr	Friedenskirche, Efferen	**Vertrauen - wie geht das?** Gottesdienst mit Osterspiel

mit Abendmahl
mit Kinderkirche
für Kinder geeignet
mit Kirchencafé
Fahrdienst Anmeldung bei der Ortskösterin

GOTTESDIENSTE

MÄRZ BIS MAI 2022

MÄRZ 2022

06.03.2022 Invocavit
13.03.2022 Reminiszere
20.03.022 Okuli
27.03.2022 Lätare

APRIL 2022

03.04.2022 Judika
10.04.2022 Palmarum
14.04.2022 Gründonnerstag
15. 04.2022 Karfreitag
16. 04.2022 Karsamstag
17. 04.2022 Ostersonntag
18. 04.2022 Ostermontag
24. 04.2022 Quasimodogeniti

MAI 2022

01.05.2022 Misericordias Domini
08.05.2022 Jubilate
15.05.2022 Kantate
22.05.2022 Rogate
25.05.2022 Himmelfahrt
29.05.2022 Exaudi

JUNI 2022

05.06.2022 Pfingstsonntag
06.06.2022 Pfingstmontag

HÜRTH-MITTE Martin-Luther-King-Kirche	GLEUEL Martin-Luther-Kirche	EFFEREN Friedenskirch-Kirche
11:00 Uhr Weltgebetstag	17:00 Uhr Weltgebetstag	09:45 Uhr Weltgebetstag
17:00 Uhr	09:45 Uhr	11:00 Uhr
09:45 Uhr	11:00 Uhr	17:00 Uhr
-- 11:00 Uhr Abschlussgottesdienst KU3	Earth Hour 17:00 Uhr Abschlussgottesdienst KU3	-- 09:45 Uhr Abschlussgottesdienst KU3
17:00 Uhr Konfis machen Gottesdienst	09:45 Uhr Konfis machen Gottesdienst	11:00 Uhr Konfis machen Gottesdienst
09:45 Uhr Familiengottesdienst	11:00 Uhr	17:00 Uhr

11:00 Uhr	17:00 Uhr	09:45 Uhr
17:00 Uhr	09:45 Uhr	11:00 Uhr
10:00 und 11:30 Uhr Konfirmation	11:00 Uhr	17:00 Uhr
11:00 Uhr	10:00 und 11:30 Uhr Konfirmation	09:45 Uhr
17:00 Uhr	09:45 Uhr	11:00 Uhr
--	11:00 Uhr	--
09:45 Uhr	11:00 Uhr	10:00 und 11:30 Uhr Konfirmation
11:00 Uhr	17:00 Uhr	09:45 Uhr
--	--	10:00 Uhr Kindermusical

Das Presbyterium berät in jeder Sitzung die aktuelle Lage und entscheidet, ob die Gottesdienste wie geplant stattfinden können. Bitte informieren Sie sich stets über die aktuelle Lage auf evangelisch-in-huerth.de sowie in unseren Schaukästen an den Kirchen. Dort finden Sie auch Informationen, wer predigen wird.

ICH BIN GETAUFT AUF DEINEN NAMEN

DANKE

TEXT: PRESBYTERIN GABRIELE FRECHEN
FOTO: FOTOSTUDIO SCHNITZLER

Presbyterin
Gabriele Frechen

Marie und Alfred Berndt, Taufe am 19.09.2021

„Du warst so schwer und Dekan Bühler hat so lange geredet“. Wie oft hat mir meine kleine zierliche Patentante Martha von ihrer Angst erzählt, dass sie mich bei der Taufe fallen lässt.

Ich war bei meiner Taufe bereits fast drei Monate alt. In meiner dörflichen Heimat damals sehr ungewöhnlich für einen Täufling. Das hatte einen ganz praktischen Grund. Meine Tante Anna heiratete am Samstag davor und da die Tafel für die Feier dann schon mal stand, hatten meine Eltern entschieden, meine Taufe am Sonntag anzuschließen. Und niemand dachte wohl daran, dass ich damit deutlich schwerer auf den ausgestreckten Armen meiner Patentante lag.

Damals, vor 65 Jahren wurden die Kinder recht früh wenige Wochen alt getauft. Die Eltern wollten natürlich, dass die Kinder möglichst schnell in die Gemeinschaft der Christen aufgenommen wurden. Dazu kam ein aus heutiger Sicht sehr merkwürdiger Brauch: Man ging mit einem ungetauften Kind nicht spazieren. D.h. die erste Ausfahrt im Kinderwagen war der Weg zur Kirche, zur Taufe.

Ich kann Eltern gut verstehen, die ihre Kinder möglichst früh taufen lassen. “Ich bin getauft auf deinen Namen“ so lautet die starke Botschaft in meinem Lieblingstauflied. Mit der Taufe gehöre ich zu einer starken Gemeinschaft und zum Volk Gottes. Gleichzeitig bin ich aber auf meinen Namen getauft und werde bei meinem Namen gerufen.

Taufe ist eine Erinnerung daran, dass Gott mich liebt, in Gänze, mit all meinen Stärken und Schwächen. Außerdem fühle ich mich als Teil der Gemeinschaft. Egal in welchem Land ich auf Christen treffe, wir sind alle getauft. Das verbindet. Wir feiern die selben Feste.

Julia, 27 Jahre

In unserer Familie verbinden wir die Taufe mit dem Gefühl der Verbundenheit und der Zugehörigkeit. Wir zeigen uns der Gemeinde. Besonders Josephine fühlt seit ihrer Taufe vor 4 Jahren sich mit Personen in der Gemeinde mehr verbunden, und sagt selbst, dass Taufe für sie bedeutet, dass sie mehr Glück im Leben und mit allem hat.

Corinna, 53 Jahre und Josephine, 8 Jahre

Das macht jeden Menschen individuell. Wir sind keine Nummern, sondern eigene Persönlichkeiten. „Gott kennt alle unsere Namen“ singen schon die Kleinen im Kindergottesdienst, oder “es heißt, dass einer mit mir geht“. In dieser Gewissheit aufzuwachsen, stärkt und tröstet und gibt ein Grundvertrauen in das Leben.

Natürlich braucht es dazu keine Taufe im Kleinkindalter. Die Konfirmandinnen und Konfirmanden entscheiden als Jugendliche, ob sie ihre Taufe bestätigen wollen. Eltern, die entscheiden, dass genau das der richtige Zeitpunkt für die Taufe aus eigenem Wunsch des Kindes ist, haben sicher ihre guten Gründe dafür. Wichtig ist für mich dabei, dass der Weg mit Gott durch das Leben vermittelt wird und die Täuflinge aus Erzählungen, aus eigenem Erleben und durch Vorleben wissen, wofür sie sich entscheiden.

Und auch die Erwachsenentaufe hat ihren Grund in unserer Kirche zu Recht. Es gibt Regionen, in denen traditionell wenige Menschen getauft sind. Manchmal bedarf es dann eines Anstoßes, sich zu diesem Schritt zu entscheiden. Das kann die eigene Hochzeit sein. Vielleicht fällt den Brautleuten beim Planen der Hochzeit ein, dass sie sich für ihren gemeinsamen Lebensweg den Segen Gottes wünschen und kommen darüber zu der Überzeugung, dass eine kirchliche Trauung weit mehr ist als ein feierliches Detail. Oder die Geburt eines Kindes. Die Frage: „Lassen wir unser Kind taufen?“, kann auch den Wunsch nach der eigenen Taufe wecken.

Ich bin noch nicht bis zum Jordan gekommen. Aber ich stand in der Taufkirche von Martin Luther vor dem Taufbecken für die Erwachsenentaufe. Ich stellte mir vor, wie ein erwachsener Mensch mit all seinen Stärken, seinen Fehlern und Schwächen, seinem Wissen und seinen Erfahrungen ganz bewusst in dieses Becken steigt, um sich taufen zu lassen. Ich denke, da muss eine ganz starke Überzeugung dahinterstecken.

Als Paten meiner Tochter habe ich einen von mir sehr geliebten Cousin ausgesucht. Als ich sonntags morgens bei ihm vorsprach, antwortete er noch sehr verschlafen, ob ich nicht seinen Bruder fragen könnte. „Nein, ich will dich“. Er hat „ja“ gesagt und das Amt auch – mit dem Alter zunehmend – ernst genommen. An der Hochzeit seiner Patentochter hat er mich zur Seite genommen und sich bei mir bedankt. Bedankt dafür, dass ich so großes Vertrauen in ihn hatte. Dass er erst mit der Zeit gemerkt hat, welche Ehre es ist, Verantwortung für das kleine Kind zu übernehmen und als Pate mitzuerleben, wie aus dem Kind ein erwachsener Mensch wird. Für ihn war diese Beziehung einzigartig.

Die Taufe ist für mich ein erster großer Meilenstein auf dem Weg zu seinem eigenen Glaube, den einem die Familie an diesem Tag mit auf den Weg gibt.

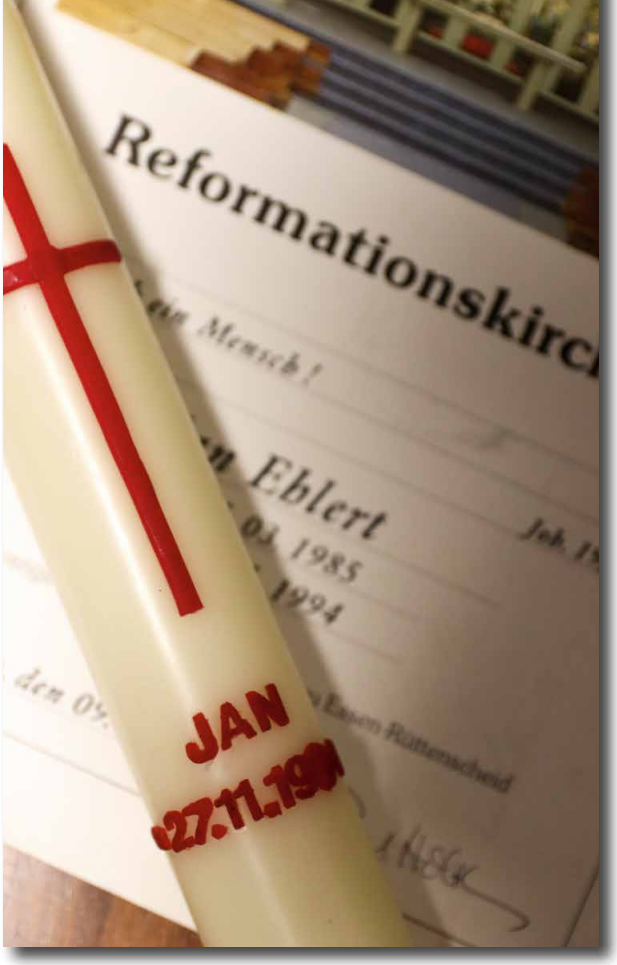
Natalie, 23 Jahre

ERINNERUNGEN TAUFE

EIN TEIL VON UNS SELBST

TEXT UND FOTO:
PFARRER JAN EHLERT

Pfarrer
Jan Ehlert



Wissen Sie auswendig, wann Sie getauft worden sind? Ich ehrlich gesagt nicht und habe es darum gerade erst einmal nachschauen müssen. Aber genau das ist das seltsame. Warum weiß ich das nicht? Ich meine, es wäre doch schön, wir würden uns häufiger daran erinnern getauft zu sein. Es vielleicht sogar zu feiern: Die Taufkerze morgens beim Kaffee anzünden und den Taufspruch nochmal lesen, ihn mit in den Tag nehmen. Es ist schließlich eine großartige Sache, dass Gott unseren Namen kennt. Dass sie alle in den Himmel geschrieben sind, wie es in der Bibel heißt. Und dass wir zu ihm gehören. Das ist durchaus ein Grund zu feiern. Eigentlich für jeden Tag.

Im Alltag unseres Lebens spielt das aber oft keine Rolle. Da ist vieles andere, was sich nach vorne drängt, und doch macht uns dieses getauft sein aus. Getauft sein gehört zu uns als Christinnen und Christen dazu. Wir gehören zu einer weltweiten Gemeinschaft von Menschen, für die Gott zum Leben dazugehört. Wir vertrauen sogar darauf, dass er noch bei uns ist, wenn unser Leben mal zu Ende geht. Die Taufe ist der Ausgangspunkt von all dem.

Ich bin übrigens am 27. November 1994 getauft worden. Das war ein erster Advent in der Reformationskirche in Essen-Rüttenscheid, und ich war neun Jahre alt. In einem Ordner mit Zeugnissen habe ich immerhin meine Konfirmationsurkunde gefunden, deren fransige Ecken von meinen zahlreichen Umzügen erzählen. Die Taufurkunde liegt vermutlich im Stammbuch meiner Eltern. Und irgendwo in zweiter Reihe hinter einigen Büchern lag auch noch die längliche Pappschachtel mit der Taufkerze von damals. Ich bin das Licht der Welt, hat Jesus mal gesagt und ich wiederhole das jedesmal im Gottesdienst, wenn wir die Taufkerze der Kinder anzünden, die ich segne und mit Wasser übergieße. Den Taufeltern gebe ich immer den Tipp, die Taufkerze jedes Jahr zum Tauftag anzuzünden und den Kindern dann von ihrer Taufe zu erzählen. Ich selber habe noch nie die Taufkerze angezündet. Aber das werde ich. Ich will mich öfter daran erinnern, dass damals alles seinen Weg nahm. Dass das ein Teil von mir ist, der nicht jeden Tag eine bewusste Rolle spielt, aber doch untrennbar zu mir gehört. Ich bin getauft und das ist wunderbar.

Vielleicht haben auch Sie Lust bekommen, Ihren Tauftag mal wieder zu begehen? Machen Sie das! Vielleicht zünden Sie sich eine Kerze an und machen sich auf die Suche nach Ihrem Taufspruch, wenn Sie ihn nicht sowieso kennen. Das werde ich auf jeden Fall tun. Denn ich weiß ihn immer noch nicht. Aber vielleicht meine Eltern. Und bis November habe ich das herausgefunden.

Taufe, das erinnert mich an die Taufe Jesu durch Johannes den Täufer mit dem Wasser des Jordans

Max, 20 Jahre

KONFIRMATION 2022

TEXT: PFARRER JAN EHLERT
FOTO: ©SMILER - STOCK.ADOBE.COM

Liebe Konfirmandinnen,
liebe Konfirmanden,

die meisten von Euch werden sich nicht daran erinnern, wie sie getauft worden sind. Weder an das Wasser, noch an die Geschenke oder den Gottesdienst. Und doch ist es passiert. Damals haben Eure Eltern stellvertretend für Euch „Ja“ gesagt: Ja, wir wollen, dass unser Kind nicht alleine, aber auch nicht nur mit uns, seiner Familie, auf den Weg durchs Leben geht, sondern dass Gott mit dabei ist bei allen Stolpersteinen und bei allen großartigen Erlebnissen.

Nun steht ihr kurz davor, dass Ihr entscheiden müsst, ob Ihr nun auch selber „Ja“ sagen wollt: Ja, ich möchte meinen Weg weiter mit Gott gehen. Um Euch bei dieser Entscheidung zu helfen, haben wir die KonfiTage und Nachmittage mit Euch gemacht, haben diskutiert und ausprobiert, haben über Dinge gesprochen, die sonst eher selten Thema sind. Über Gott und den Tod, über das Leben und die Zukunft. Über Euch und eurer Leben und was das alles mit diesem Gott zu tun hat.

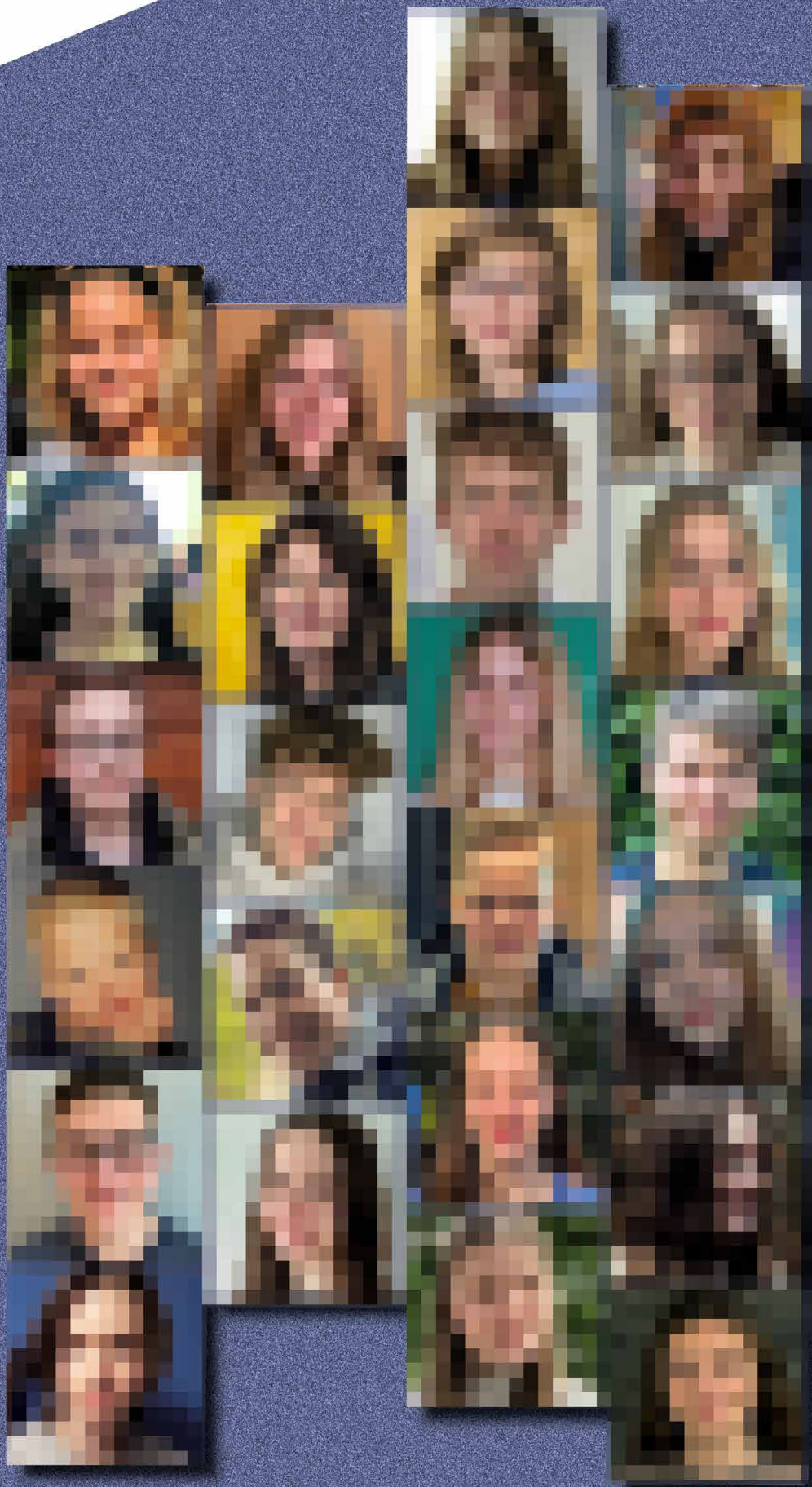
Für manche wird es möglicherweise nur ein „Ja, aber ich bin mir nicht sicher, Gott.“ oder nur ein „Ja, vielleicht ist es gut, all das, was noch kommt, nicht alleine zu gehen, sondern mit Gott an meiner Seite.“ Das ist in Ordnung. Für immer und ewig sicher ist sich selten jemand. Auch ich nicht. Aber das ist in Ordnung. Dafür ist sich Gott jeden Tag ganz sicher, dass er oder sie bei Dir sein will. Von Anfang an und auf ewig.

Das dürft Ihr ihm glauben!

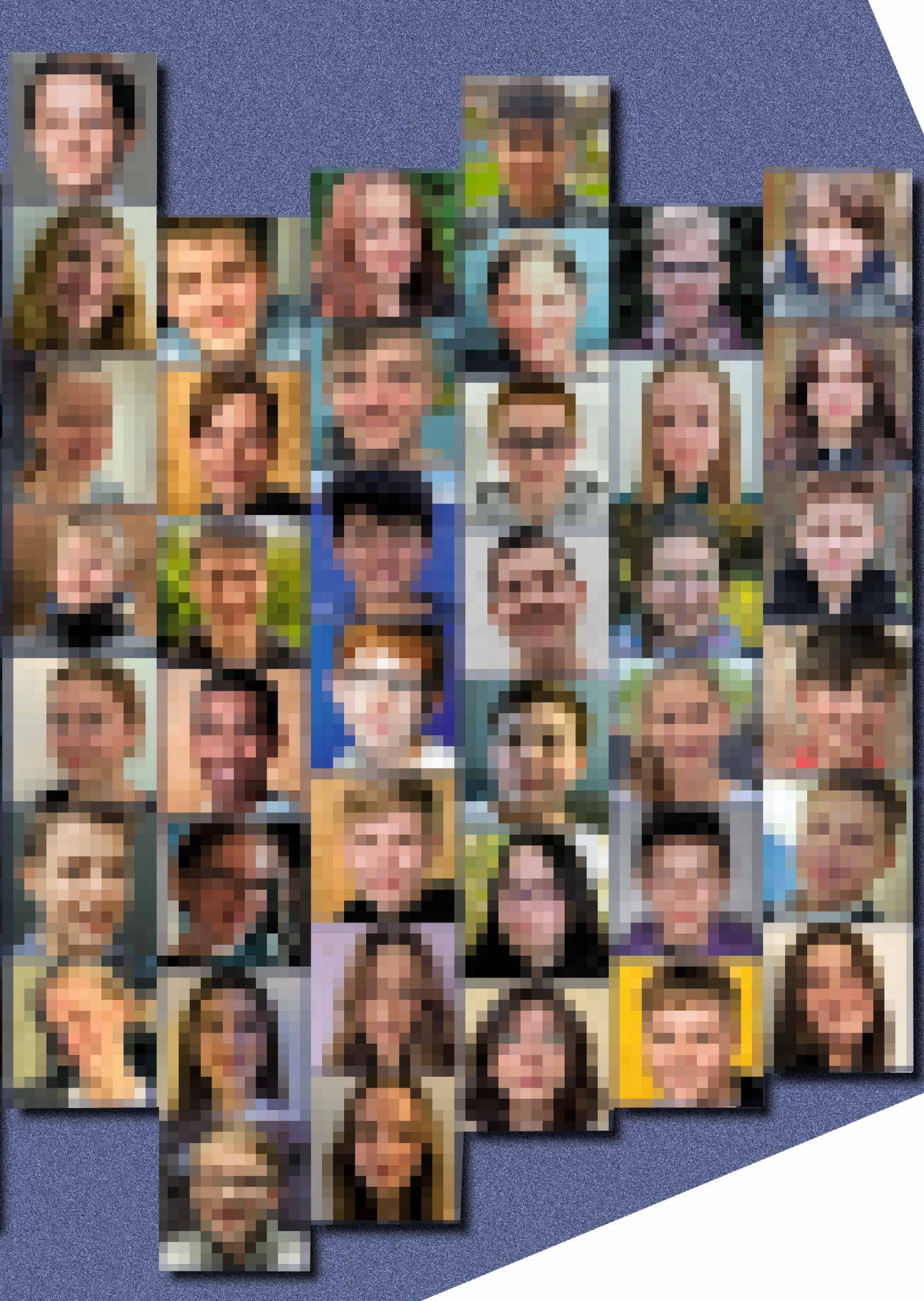
KONFIRMATION 2022

UNSER KONFIRMANDINNEN UND KONFIRMANDEN

FOTOS: PRIVAT



Friederike Asche, Jan Bahr, Baran Beheshti Gahraz, Sophia Behrendt, Jan Damnig, Mona Delschen, Felix Denz, Maurice Echterhagen, Sofia Faßbender, Ida Fayl von Hentaller, Eva Fenke, Malte Föster, Marcel Freiberger, Charlotte Fricke, Annika Fries, Alisha Fritz, Luca Gellern, Tamara Gerhard, Manuel Jansen, Nina Haferkorn, Maya Hartz, Till Hein, Casimir Hertel, Robert Horst, Johanna Hox, Lena Kippels, Leonard Klose, Josefine Klose, Maren Kluchert, Erik Kobs, Arne Koep, Finja Kretschmer, Paula Kulenkampff, Julius Kunter, Marie Kurthen, Marley Lohrmann, Philipp Lorenzen, Bennet Lux, Anna Meister, Louis Meyer, Ben Michels, Alexandra Nachreiner, Ben Oefner, Charlotte Ohlemacher, Leonard Paganini, Frida Paus, Paul Pepsik, Niklas Persch, Jorn Pietsch, Ida Philippi, Lil Reuter, Maximilian Richter, Tom von Roden, Maximilian Säugling, Lotta Sahr, Mika Schmitz, Aurelian Schöne, Mina Schönecker, Linus Scholzen, Clara Schonnebeck, Renea Schreinemackers, Carolina Seiler, Hanna da Silva Walraff, Janne Simon, Isa Sonnborn, Clara Spreckelsen, Miro Stegh, Gesa Stein, Mathilde Stollenwerk, Toman Straach, Dela Tein, Jan Tersteegen, Lotte Vogt, Samuel Wagener, Nike Wegel, Elias Wieland, Lea Zimmer, Till Zurmöhle



DAS GEHEIMNIS DER TAUFE

EIN MANN FINDET ETWAS WUNDERBARES

TEXT: FRANZISKA BOURY
FOTOS: FOTOSTUDIO SCHNITZLER, FRANZISKA BOURY

Pfarrerin
Franziska Boury

Bist du getauft? Oder warst du vielleicht schon einmal bei einer Taufe dabei? Vielleicht gibt es Fotos von der Feier oder aus der Kirche nach dem Gottesdienst? Vielleicht hast du – oder dein Freund – deine Freundin sogar eine Taufkerze oder ein Taufbuch?

Für mich ist Taufe etwas Wunderschönes – weil wir damit spürbar feiern, dass Gott zu uns sagt: Du bist mein geliebtes Kind. Was dieser Satz bewirken kann, erzählt eine Geschichte aus der Apostelgeschichte.

Ein Minister aus einem fernen Land – also ein kluger Mann mit einer guten Stellung – fuhr nach Israel, weil er auf der Suche war. Dort fand er ein paar Schriften des Propheten Jesaja und kaufte sie, um sie zu Hause zu lesen und zu studieren. Auf dem Heimweg begegnete ihm plötzlich Philippus. Gott hatte ihn ihm auf den Weg gestellt. Philippus steigt in den Wagen ein und beide lesen gemeinsam. Und Philippus erzählt von seinem Glauben, wie Gott die Menschen in Israel schon lange begleitet hat und wie Jesus erneut von diesem Gott, der an der Seite der Menschen steht, erzählt hat. Und wie dieses Versprechen Gottes – dass er die Menschen liebt – allen Menschen und der ganzen Schöpfung gilt. Und wie Jesus gestorben ist und Gott ihn wieder lebendig gemacht hat – um uns Menschen die Angst vor dem Sterben – kaputt gemacht werden – zu nehmen. Weil Gott Leben schenkt. Und weil Gott uns ehrlich und liebevoll anschaut.

Der Minister aus dem fremden Land staunt über die Begeisterung von Philippus und spürt plötzlich, dass er gefunden hat, was er gesucht hat.

Er lässt sich sofort von Philippus taufen.
Und fröhlich fährt er nach Hause.

Wenn ich an Taufe denke, dann verbinde ich damit die Aufnahme in die Kirche, die mit einem tollen Familienfest gefeiert wird.

Mina, 16 Jahre

EINLADUNG 2022

GOKI - GOTTESDIENST ONLINE FÜR DAS KINDERZIMMER

Für Kinder zwischen 0 und 7 Jahren
Wir möchten Dich einladen mit uns in Deinem Kinderzimmer Gottesdienst zu feiern!

09.01.2022	Die 3 Weisen
13.02.2022	Beten, wie geht das?
13.03.2022	Gott liebt Dich!
10.04.2022	Palmsonntag in Hürth Efferen Friedenskirche
08.05.2022	Jubel - Juheirassa
12.06.2022	Reisesegen
10.07.2022	Schöpfung
14.08.2022	Ich bin ein Geschenk!
04.09.2022	Heilen und Beschützen
16.10.2022	Der Herbst ist da!
06.11.2022	Martin und Martin

Zoom Meeting-ID: 979 1590 4449
Fragen und Anregungen an:
Veronika.Metzger@ekir.de
Gemeindebüro: 02233 - 721 24 oder 02233 - 332 16

„MÄUSE IN DER KIRCHE“ EINLADUNG ZUM KINDERMUSICAL

Am Pfingstmontag den 06.06.2022 um 10:00 Uhr in der Friedenskirche in Hürth Efferen wird von unseren Kantorei Spatzen ein Musical aufgeführt von Kindern und Erwachsenen.

Das Besondere an diesem Musical ist, dass einige Menschen sich selbst spielen werden: Die Küsterin spielt die Küsterin, die Pfarrerin spielt die Pfarrerin und die Kirchenmusikerin spielt natürlich die Kirchenmusikerin. Auch einige Mitglieder des Presbyterium spielen mit. Und natürlich sind da jede Menge Kinder und Mäuse! Denn das Presbyterium hat in diesem Musical eine wichtige Entscheidung zu treffen: Wohin mit all den Mäusen, die es sich in der Kirche bequem gemacht haben, während die Kirchen geschlossen waren.

Die vielen kleinen Kirchenmäuse werden vom Kinderchor dargestellt und singen dabei fröhlich unter anderen Liedern das „Orgelweg-Lied“, dabei lernen sie ganz nebenbei wie die Pfeifen klingen und wie eine Orgel aufgebaut ist.

Ob die Menschen den Spaß der Mäuse verstehen und ob eine Katze die richtige Lösung ist, erfahren Sie in diesem besonderen Gottesdienst.

ABWECHSLUNGSREICH UND MIT VIEL SPAß

DIE JULEICA- SCHULUNG IN DEN OSTERFERIEN

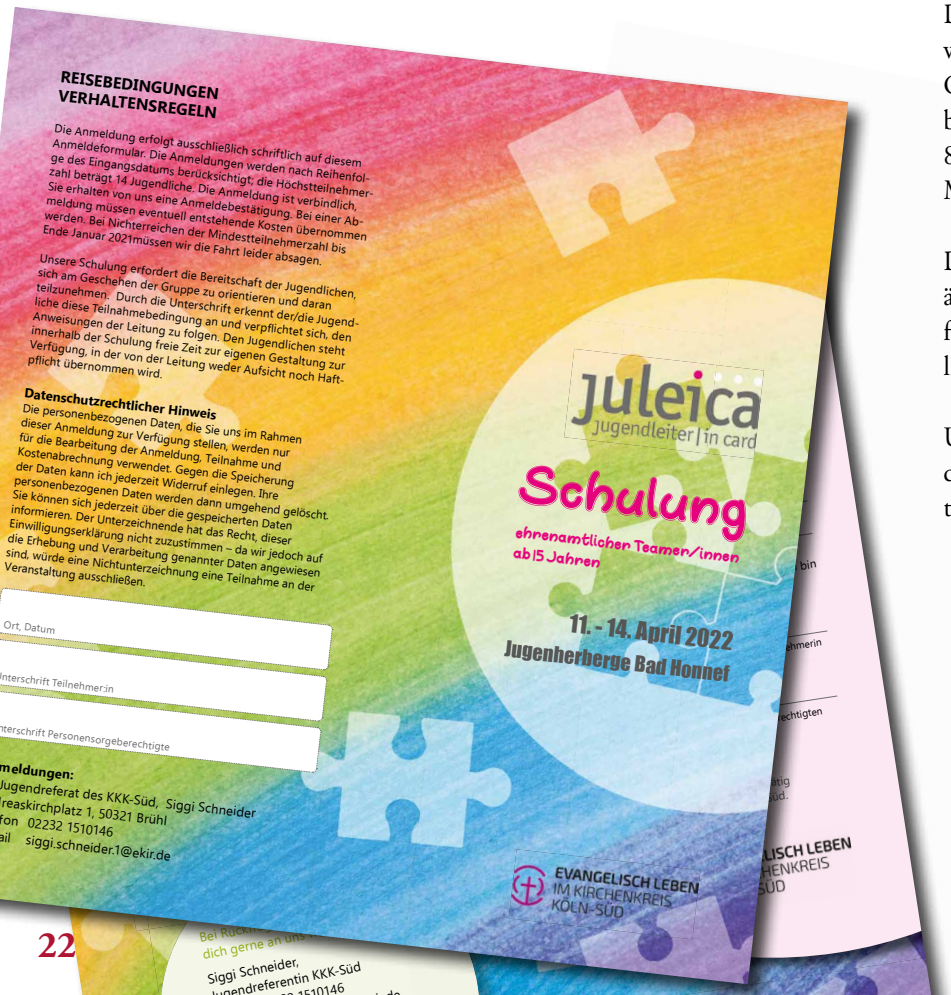
TEXT: DIAKON KAI OPPENBERG
FOTO: FOTOSTUDIO SCHNITZLER

Diakon
Kai Oppenberg

Vielleicht fragst Du Dich auch, ob und wie Du den Kontakt zur Gemeinde aufrechterhalten kannst und wo genau Du einfach dabei sein möchtest? Da gibt es einige Möglichkeiten, die so unterschiedlich sind, dass auf jeden Fall etwas für Dich dabei ist.

Zum Einen gibt es immer wieder Angebote, bei denen Du eingeladen bist, als TeilnehmerIn dabei zu sein. Und dann gibt es Möglichkeiten, dass Du Verantwortung als BetreuerIn übernimmst. Oft entsteht das eine aus dem anderen.

Damit Du als Jugendliche(r) für solche und ähnliche Herausforderungen gewappnet bist, führen wir auf Kirchenkreisebene jährlich eine Jugendleiterschulung in den Osterferien durch. Dieses Jahr können interessierte Jugendliche mit mir und meiner Kollegin vom Kirchenkreis nach Bad Honnef fahren, um sich mit rechtlichen, (Spiel-)pädagogischen und religiösen Inhalten ganz praktisch zu beschäftigen.



TERMINE

08.03.2022, 18:00 Uhr bis ca 19.30 Uhr offener Treff in Martin Luther King- Kirche

05.04.2022, 18:00 Uhr bis ca 19.30 Uhr offener Treff in Martin Luther King- Kirche

11.-14.04.2022, JuLeiCa Schulung für Jugendliche in Bad Honnef

16.04.2022, 18:00 Uhr Osternacht für Jugendliche in der Martin-Luther-Kirche, Gleuel

03.05.2022, 18:00 Uhr bis ca 19.30 Uhr offener Treff in Martin Luther King- Kirche

VORSCHAU:

01.07. bis 15.07.2022: Jugendfreizeit nach Griechenland für Jugendliche ab 16 Jahren

27.07. bis 09.08.2022, Jugendfreizeit nach Schweden für Jugendliche ab 12 Jahren

Näherer Informationen und Anmeldungen bei Diakon Kai Oppenberg

Die so erworbene Jugendleitercard (JuLeiCa) ist nicht nur ein bundesweit einheitlicher Nachweis über die Qualifikation, sondern bringt Dir neben einer Menge Spaß auch Sicherheit bei Deiner ehrenamtlichen Tätigkeit.

Deine Fähigkeiten sollen natürlich auch praktisch angewendet und ausprobiert werden. Dazu hast Du vielfältige Gelegenheit, Dich bei Jugendfreizeiten als Betreuer einzubringen. Auch in der Konfirmandenarbeit (KU 3 und KU 8) kannst Du Aufgaben übernehmen. Flexibel und in dem Maße, wie es für Dich sinnvoll und passend ist.

Du hast vielleicht in Deiner eigenen KU 8 Zeit erlebt, wie ältere Jugendliche das Programm mitgestaltet haben. Ich finde es sehr wichtig, dass unsere Jugendarbeit von Jugendlichen mitgestaltet werden kann.

Und vielleicht bekommst Du jetzt gerade beim Lesen Lust, dabei mitzumachen oder einfach dabei zu sein. Dann sollten wir unbedingt miteinander in Kontakt kommen.

Foto: © tirtop-fotolia.com

REGELMÄßIGE TERMINE IN UNSERER GEMEINDE

FÜR evangelisch in Hürth
ZUSAMMENGESTELLT VOM REDAKTIONSKREIS

Pandemiebedingt können wir nicht sagen, welche der folgenden Termine stattfinden können. Bitte informieren Sie sich über unsere Website www.evangelisch-in-huerth.de oder über die angegebenen Telefonnummern.

Frauen

Evangelischer Frauenkreis Hürth-Mitte
jeden 1. und 3. Mittwoch, 15.00 Uhr
Kontakt:Ulla Ernst, Telefon: 6 29 19 77

Ökumenische Frauengruppe, jeden 2. Donnerstag im Monat von 19:00 bis 21:00 Uhr, Martin-Luther-Kirche Gleuel, Kontakt: Hiltrud Hamacher, Telefon: 3 52 82, Margarete Neukirchen, Telefon: 3 19 69

Treff 80 in Gleuel montags von 15:00 bis 17:00 Uhr, Kontakt: Ursula Koser, Telefon 3 31 78

Ökumenischer Frauenkreis Efferen
2. und 4. Mittwoch, 15:00 Uhr, Kontakt: Pfarrerin Franziska Boury, Telefon 96 54 08

Senioren

Seniorenclub der AWO in Efferen donnerstags, 15:00 bis 18:00 Uhr, Kontakt: Herr Kroy, Telefon: 99 11 26

Gottesdienst im Haus St. Ursula in Hermülheim
1. Donnerstag im Monat, 10:30 Uhr,

Gottesdienst im Rudi-Tonn-Haus in Hermülheim
2. Donnerstag im Monat, 10:30 Uhr,

Gottesdienst im Anna-Haus in Hermülheim
3. Donnerstag im Monat, 10:30 Uhr, Kontakt Pfarrerin Franziska Boury,
Telefon: 0177 - 4 75 37 44.

Gottesdienst im Sebastianusstift Gleuel
3. Dienstag im Monat, 10:15
Kontakt: Pfarrer Jan Ehlert, Telefon: 3 15 64

Musik

Evangelische Kantorei aktuell in der Martin Luther King-Kirche, Hürth-Mitte, 19:00 bis 21:00 Uhr, Kontakt: Kantorin Denise Seidel,
Telefon 0151 - 74 32 70 74

Kinderchor „Kantorei-Spatzen“, donnerstags, 17:00 bis 17:45 Uhr, Efferen. Informationen unter www.kantorei-spatzen.de, Kontakt: Veronika Metzger, Telefon: 0157 - 85 90 42 60

Chor & Band GOOD NEWS in Hürth-Mitte, dienstags, 19:45 bis 21:15 Uhr, Martin-Luther-King-Kirche, Kontakt: Bernhard Wilmes (Chorleiter), Tel.: 02235 - 9 59 47 55, chorleiter@goodnews-koeln.de
Internet: www.chor-goodnews.de oder www.goodnews-koeln.de

Blockflöten-Unterricht gegen Honorar in Efferen, donnerstags, 18:00 bis 18:45 Uhr, Kontakt: Veronika Metzger,
Telefon: 0157 - 85 90 42 60,
veronika.metzger@ekir.de

neu:
Bläserensemble/Posaunenchor, freitags, 19:30 bis 21:00 Uhr, Martin-Luther-King-Kirche, Hürth-Mitte, Kontakt: Kantorin Denise Seidel, Telefon: 0151 - 74 32 70 74

Rund um unsere Gemeinde

Netzwerk Löwenzahn e.V. in Hermülheim,
Rosellstr. 3, Telefon 97 97 77,
netzwerk@netzwerk-loewenzahn.de
aktuelles Veranstaltungsprogramm unter:
www.netzwerk-loewenzahn.de#

AA-Gruppe in Gleuel
dienstags 19:00 Uhr, Kontakt: Bernhard Janz,
Telefon: 0151-17 39 72 49,
Ralph, Telefon: 0174-5 35 90 17

Überkonfessioneller Trauertreff in Efferen,
jeden 1. Mittwoch im Monat, 15:30 bis 17:30 Uhr, St. Mariä Geburt, Efferen, Martin-Luther- Str. 12, Kontakt: Ute Kronberg, Telefon: 97 83 86 und Marianne Herberz, Telefon: 4 17 05

Katholische öffentliche Bücherei in Efferen,
Kaulardstraße 79, Öffnungszeiten: freitags, 16:30 bis 18:30 Uhr, sonntags, 10:30 bis 12:30 Uhr, Kontakt: 9 63 22 42, im Internet:
www.koeb-efferen.de

Katholische öffentliche Bücherei in Alstädten-Burbach, Jabachstraße 5, Öffnungszeiten: montags, 16 bis 18 Uhr, freitags (nur außerhalb der Ferien)
17 bis 18 Uhr, sonntags 10:30 bis 11:30 Uhr.
Kontakt: Ute Schultes, Telefon: 978619

Offener Trauertreff – Austausch für Trauernde bei Kaffee und Kuchen. Jeden 1. Mittwoch im Monat, 15:30-17:30 Uhr. Pfarrhaus der katholischen Kirche St. Mariä Geburt, Frongasse 8, Hürth-Efferen. Anmeldung bei Ute Kronberg, Telefon: 02233 978386

Konfirmanden-Unterricht

Die Einladungen für den nächsten Jahrgang, der nach den Sommerferien 2022 startet, werden wir im Frühjahr 2022 an die Familien versenden, die Kinder und Jugendliche im entsprechenden Alter haben.

Sie haben schon jetzt Fragen? Melden Sie sich gerne in unseren Büros, beim Pfarrteam oder bei Diakon Kai Oppenberg.

Foto: © ARTYuSTUDIO-stock.adobe.com

STIMMT AN DIE SAITEN – SAITEN?

TEXT: KANTORIN DENISE SEIDEL

Vielleicht nicht doch eher Seiten?!
Nein, Saiten – ganz sicher!
Aha, und was nun?
Wart's ab…

Sind Euch oder Ihnen die Saiten vertraut? Vielleicht früher einmal regelmäßig zum Klingen gebracht und nun schon einige Zeit nicht mehr so richtig dazu gekommen? Oder seit vielen Jahren ein gerne gepflegtes Hobby? Oder schon seit einiger Zeit dabei es zu lernen?

Ich suche Menschen, die ein Streichinstrument spielen – zum Beispiel Violine oder Violoncello – und sich auf diesem soweit ganz gut zu Hause fühlen. Im Laufe eines kleinen Orchesterprojektes möchte ich mit Euch und Ihnen ausprobieren, was wir auf die Beine gestellt bekommen.

Gemeinsam wollen wir in vier Projektproben ein paar der einsätzigen Kirchensonaten von Wolfgang Amadeus Mozart für Kammerorchester und Orgel erarbeiten und sie abschließend im Gottesdienst am 22. Mai um 17 Uhr in der Martin-Luther-King-Kirche in Hürth-Mitte erklingen lassen.

Probentermine sind samstags, 30. April, 07. Mai, 14. Mai und 21. Mai von 10:30 bis 12 Uhr, ebenfalls in Hürth-Mitte. Anmeldung bitte bis zum 30. April bei mir. Auch für Rückfragen oder weitere Informationen stehe ich gerne zur Verfügung. Kontakt: Denise Seidel, Telefon: 0151 - 74 32 70 74, Mail: denise.seidel@ekir.de.

Ich bin gespannt, was daraus wird - herzliche Einladung: nur Mut!

evangelisch in Hürth ADRESSEN

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE HÜRTH
Internetadresse: www.evangelisch-in-huerth.de

Pfarrerin Christiane Birgden
Hürth-Mitte, Hermülheim, Alt-Hürth, Knapsack
Villering 36, Hermülheim
✆ 0 22 33 - 7 67 13
✉ Christiane.Birgden@ekir.de

Pfarrer Jan Ehlert
Alstädten-Burbach, Berrenrath, Gleuel, Sielsdorf, Stotzheim
Am Hofacker 41, Gleuel
✆ 0 22 33 - 3 15 64
✉ Jan.Ehlert@ekir.de
WhatsApp / Telegram: 0170 - 5582035
Threema: 3A9EE4Z3 – fb.com/jan.rudolf.ehlert
Instagram: @pfr.ehlert – Twitter: @studtheol

Pfarrerin Franziska Boury
Efferen, Teile von Hermülheim, Kendenich, Fischenich, Kalscheuren
Bodelschwinghstr. 20, 50354 Hürth
✆ 0 22 33 - 96 54 08, mobil: 0177 - 4 75 37 44
✉ Franziska.Boury@ekir.de

Diakon Kai Oppenberg
Kinder und Jugendarbeit
✆ 0 22 33 - 6 26 98 69
✉ Kai.Oppenberg@ekir.de

Presbyteriumsvorsitzender Manuel Busch
✉ Manuel.Busch@ekir.de

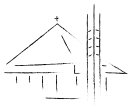
Diakoniemitarbeiterin Tanja David
✆ mobil 0163 - 7 34 12 35
✉ Tanja.David@ekir.de

Alexandra Hortmann
Redaktion Gemeindebrief
✉ Alexandra.Hortmann@ekir.de

Unsere digitalen Kanäle:
evangelisch-in-huerth.de
eih.digital/youtube
eih.digital/facebook
eih.digital/instagram

Andachtstelefon: 0 22 33 - 6 19 91 51

KIRCHEN



Martin-Luther-King-Kirche
Villering 38
Hürth-Mitte
✆ 0 22 33 - 70 79 99

Martin-Luther-Kirche
Am Hofacker 41
Hürth-Gleuel
Küsterin Irina Luft
✆ 0157 - 57 05 44 83
✉ Irina.Luft@ekir.de

Friedenskirche
Martin-Luther-Str. 12
Hürth-Efferen
Küsterin Katharina Bestvater
✆ 0 22 33 - 7 13 34 59
✆ mobil 0151 15563354
✉ Katharina.Bestvater@ekir.de

BANKVERBINDUNG:
Bank f. Kirche u.Diakonie eG - KD-Bank
BIC: GENODED1DKD IBAN: DE59 3506 0190 1015 0991 90

UNSERE GEMEINDEBÜROS

✉ Huerth@ekir.de

Efferen
Martin-Luther-Straße 12
Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag, 9:00 bis 13:00 Uhr
Pia Blome-Drees: ✉ Pia.Blome-Drees@ekir.de
✆ 0 22 33 - 7 21 24

Gleuel
Am Hofacker 41
Öffnungszeiten: Montag, 08:00 bis 11:00 Uhr, Mittwoch, 09:00 bis 12:00 Uhr, Freitag, 08:00 bis 10:00 Uhr
Silvia Luig: ✉ Silvia.luig@ekir.de
✆ 0 22 33 - 3 32 16

KIRCHENMUSIK

Denise Seidel
✆ mobil 0151 – 74 32 70 74
✉ Denise.Seidel@ekir.de

Veronika Metzger
✆ mobil 0157 - 85 90 42 60
✉ Veronika.Metzger@ekir.de

KINDERTAGESSTÄTTEN

Kita Sterntaler
Von-Boetticher-Str. 9, ✆ 0 22 33 - 8 08 38 00
✉ Kita-Sterntaler@Diakonie-Michaelshoven.de

Kita Am Mühlenhof
Mühlenhof 34, ✆ 0 22 33 - 99 40 10 00
✉ Kita-Muehlenhof@Diakonie-Michaelshoven.de

WEITERE WICHTIGE ADRESSEN UND TELEFONNUMMERN

Telefonseelsorge gebührenfrei
✆ 08 00 - 111 0 111

Chatseelsorge
www.chatseelsorge.de

Suchttelefon
✆ 02 21 - 1 97 00

Helfende Hände
✆ 0 22 33 - 5 37 85

Erziehungs-, Ehe- und Lebensberatung
Tunisstr. 3, 50667 Köln
✆ 02 21 - 2 57 74 61

Außenstelle Frechen
Blindgasse 6, 50226 Frechen
✆ 0 22 34 - 1 70 25

Hospiz Hürth e.V.
Luxemburger Straße 358, Hürth-Hermülheim
✆ 0 22 33 - 9 85 89 30
✉ Kontakt@Hospiz-Huerth.de
www.hospiz-huerth.de